

Lurup erlag dem Bergedorfer Sturmwind

Was dem SV Lurup in dieser Saison bisher selten gelang, an den Sander Tannen in Bergedorf ging die Mannschaft von Trainer Klobedanz bereits in der 5. Minute mit 1:0 in Führung. Eugen

er. Und als zwei Minuten später auch Philipp Timm bei einem Vorstoß auf das Bergedorfer Tor scheiterte, wurden die Platzherren munter und erspielten sich ihrerseits gute Torchancen,

to in die Mitte des Tors, wo Kinder reaktionsstark den Ball mit beiden Fäusten abwehrte und auch noch den Nachschuss parierte.

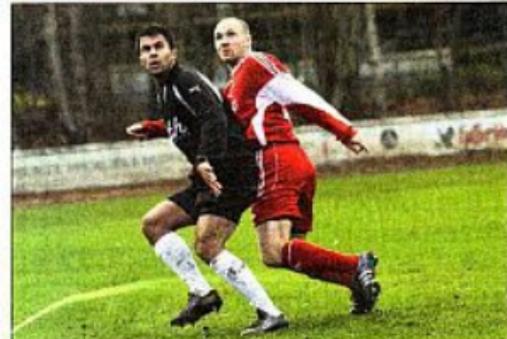
Dennoch sollte der 1:0-Vorsprung der Luruper nicht reichen. In der zweiten Halbzeit schnürten die Gastgeber Lurups Mannschaft regelrecht ein. So kam, wie es kommen musste. In der 72. Minute erzielte Bergedorf den Ausgleich, und in der

„Bergedorf hat verdient gewonnen. In der zweiten Halbzeit hat der Gegner wirklich guten Fußball gespielt“, sagte Andreas Klobedanz. „In Bergedorf zu verlieren, ist keine Schande“, fügte Lurups Trainer hinzu.

Am kommenden Freitagabend müssen die Luruper auswärts zum Rückspiel in Ostseebek antreten. Das Hinspiel gewann Lurup mit 2:1. Aber die Gastgeber sind zu Hause besonders



Lurups torgefährlicher Stürmer Jan Geist in Aktion. Foto: Noveski



Machte ein gutes Spiel: Manuel Kaladic (SV Lurup). Foto: Noveski

Helmel legte mustergültig vor, und Jan Geist vollstreckte unhaltbar für Tobias Braun. Lurup schien an die gute Leistung des Versonntags anknüpfen zu wollen. In der 25. Minute hatte Sebastian Sander die große Möglichkeit, seine Mannschaft auf 2:0 voran zu bringen. Ein Zuspiel von Jurek Rohrberg verstopferte

die m eist Marcel Kindler zu-nichte machte. Seine stärkste Szene hatte Lurup Torwart in der 34. Minute bei einem Foulelfmeter, den sein ehemaliger Vereinskamerad und Freund Oliver Leinroth zum 2:0 verwandeln wollte. Doch dieser hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Leinroth Ziel-



Torschütze zum 1:0 für den SV Lurup: Jan Geist. Foto: Noveski

78. Minute den Siegtreffer durch Fatih Gürel nach einem schönen Doppelpass mit dem gerade eingewechselten Ex-Luruper Martin Pfahl. Lurup hatte sogar noch Glück, dass das Ergebnis nach zwei Pfortenschüssen und d Lattenbrettern nicht höher ausfiel. Vor allem Lurups Defensive erwies sich mit Ausnahme von Manuel Kaladic auf der rechten Außenbahn als äußerst instabil. baden klich war schon die der ersten Halbzeit, wie ein Spieler wie Bergedorfs Sascha de la Cuesta seinen Gegenspieler Deniz Kayis immer wieder stehen ließ und auch noch Philipp Timm umkurvte. Trainer Andreas Klobedanz aber fehlte eine Alternative, weil Timo Ehlers als Zivildienstleistender erst um 14 Uhr seinen Dienst im Krankenhaus beenden konnte. Als er dann in der 82. Minute für Matthias Ribreau doch noch eingewechselt wurde, war bei Lurup die Luft schon raus.

stark. Trotzdem sind die Trainer optimistisch. Vor allem will sie gegen Lohbrügge, Uetersen , Concordia und Wedel holen“, sagte Andreas Klobedanz. Hätte seine Mannschaft in der Hinsort nur drei Punkte mehr erreicht, wäre sie nicht in die Abstiegszone geraten.

In de Woche hatte Lurup in der Berufungsverhandlung wegen der Rotsperre gegen Gian-Pierre Carallo Glück. Der Verband sperrte Carallo nur noch für ein weiteres Spiel und billigte ihm eine Bewährung zu. „Seine Erfahrung und sein Spielwitz kommen uns für die nächsten Spiele gerade recht“, meinte auch der Luruper Ligabeauftragte Friedrich Müller. Schon am 5.12. gegen Victoria kann Carallo wieder dabei sein. SV Lurup: Kindler; Kaladic, Czech, Ribreau (ab 82. Min. Ehlers), Kayis (ab 60. Min. Sivcak); Timm, Wehrheim, Sander, Rohrberg; Geist, Helmel.